



Doris Kortus-Schultes (Autor)

Weibliche Auto-Kultur: Rückblick, Einblick und Ausblick

Bild- und fotogestützte Ergebnisse einer qualitativen Studie

Schriftenreihe: Kompetenzzentrum Frau und Auto
Doris Kortus-Schultes (Hrsg.)

kompetenz
zentrum
**frau
and
auto**

Band 1: Weibliche Auto-Kultur:
Rückblick, Einblick und Ausblick

Bild- und fotogestützte Ergebnisse einer qualitativen Studie



 Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1415>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Rückblick Frauen zeigen: „Das war mein erstes Auto“

Unter der Assoziation ‚Rückblick‘ wurden die Interviewpartnerinnen gefragt, wie sie Auto fahren gelernt hatten, wer sie dabei ggf. besonders unterstützte und welches Automodell sie unmittelbar nach der Führerscheinprüfung fuhren.

Wie haben Sie Auto fahren gelernt?

Die interviewten Frauen der Geburtsjahrgänge 1935-1955 haben überwiegend in Fahrschulen Auto fahren gelernt. Nur einige wenige geben an, dass sie mit der Hilfe ihres Vaters auch ‚abseits der Straße‘ ihre Kenntnisse und Fertigkeiten verbessert hätten. Erst ab Jahrgang 1956 nennen die Frauen neben der Fahrschule auch Verkehrsübungsplätze als Orte erster Fahrversuche und ggf. den Erwerb des Führerscheins im Ausland. Der ‚Freund‘ als Assistent erster Fahrübungen taucht erst in noch jüngeren Geburtsjahrgängen auf. Die Mutter oder eine weibliche Verwandte als Helferin bei den ersten Auto-Fahrversuchen sind Ausnahmen.

Gut ein Drittel aller befragten Frauen gibt an, dass der Vater sie ermutigte Auto fahren zu lernen, während 64 % dies verneinen. Eine fast identisch hohe Quote in der Ermutigung der Töchter, den Führerschein zu machen, nehmen die Mütter ein: Knapp 34 % der Befragten geben an, dass die Mutter sie ermutigte Auto fahren zu lernen. Während jedoch die Mütter ihre Töchter überwiegend in dem Beschluss an sich bestärken und motivieren, zeigen Väter ihre Unterstützung ungleich häufiger darin, dass sie mit der Tochter tatsächlich das Fahren üben.

Fast alle befragten Frauen (94 %) geben an, dass es für sie wichtig war, den Führerschein zu besitzen. Von diesen Frauen verweist wiederum die Hälfte darauf, dass die Unabhängigkeit, die Freiheit sowie die Tatsache, nicht auf andere angewiesen zu sein, für sie die

Rückblick Frauen zeigen: „Das war mein erstes Auto“

Triebfedern des Führerscheinerwerbs waren. Ein knappes Drittel der Befragten nennt ganz allgemein ‚Mobilität‘ als Vorteil aus dem Führerscheinbesitz. Erst ab dem Geburtsjahrgang 1966 verweisen die Frauen auf ‚berufliche Gründe‘ für ihren Einstieg in die individuelle automobilen Beweglichkeit. In noch jüngeren Jahrgängen wird sogar ‚Gruppenzwang‘ als Motiv für den Führerscheinerwerb angeführt: „Mit 18 Jahren muss man den Führerschein machen.“ Nur eine Minderheit nennt die Tatsache, dass sie auf dem Land wohnen als entscheidendes Motiv für ihren Führerscheinwerb.

Gut die Hälfte der befragten Frauen war 18 Jahre alt, als sie den Führerschein machte. So überrascht auch nicht, dass aufsummiert die überwiegende Mehrheit der interviewten Frauen (86 %) ihren Führerschein im Alter zwischen 17 und 21 Jahren erworben hat.

Welches Auto fuhren Sie nach der Führerscheinprüfung?

Etwa jede dritte der befragten Frauen fuhr unmittelbar nach der Führerscheinprüfung entweder einen VW (31,6 %) oder einen Opel (30,4 %). Ford erringt in dieser Kategorie knapp 9 % und Renault fast 8 %.

Fast die Hälfte der befragten Frauen war zwischen 17 und 20 Jahren alt als sie ihr erstes Auto kaufte, gut ein Viertel wiederum zwischen 21 und 24 Jahre alt und weitere 13 % kauften ihr erstes Auto im Alter zwischen 25 und 28 Jahren.

Als Anlass für den ersten Autokauf nennen knapp 42 % der Frauen ‚Mobilität‘, jede 5. Frau führt ‚Lifestyle‘ an und etwa 15 % der befragten Frauen geben ‚Unabhängigkeit‘ an.

Rückblick Frauen zeigen: „Das war mein erstes Auto“

Die Auto-Modelle, die die befragten Frauen als erste selbst gekaufte Autos fuhren, verteilen sich nach Hitliste wie folgt: VW (35 %), Opel (16 %), Ford (12 %), Fiat (10 %), Renault (6 %) usw..

31 der befragten Frauen haben Fotos von sich und ihrem ersten Wagen und erlaubten den Interviewern einen Blick in ihre Fotoalben (siehe Seiten 6 und 11 bis 13).

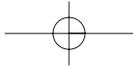
Mehr als jede dritte Frau gibt an, dass ihr Vater sie bei ihrem ersten Autokauf beraten oder unterstützt hat. Jede 5. Frau nennt wiederum den Freund oder den Ehemann in dieser Funktion; gut 13 % verweisen auf einen sonstigen männlichen Verwandten. Jede 10. Befragte nennt ‚die Eltern‘ in dieser Rolle.

In der Finanzierung des ersten eigenen Autos konnten 44 % der befragten Frauen auf Unterstützer zurückgreifen. In gut 45 % der Fälle werden in dieser Funktion die Eltern genannt, in knapp 23 % die Mutter und in knapp 13 % der Partner oder Ehemann.

Als positive Erinnerungen an das erste eigene Auto werden besonders häufig genannt:

- Urlaub / Fahrten zu Partys
- sich wohlfühlen im eigenen Auto
- Gefühl der Unabhängigkeit im eigenen Auto
- schönes Auto.

Es gibt auch negative Erinnerungen an das erste eigene Auto: viele Reparaturen; technische Defekte (weil es ein altes Auto war); sowie Unfälle führen hier die Riege der Nennungen an.



Rückblick Frauen zeigen: „Das war mein erstes Auto“

Ein bemerkenswertes Ergebnis der Untersuchung ist die Beobachtung der Interviewer, dass sich die Frauen im Alter von 40 Jahren und mehr mit sehr viel mehr Emotionen und lustigen Details zu Begebenheiten an ihren ersten Wagen erinnerten als dies bei jüngeren Frauen der Fall war.

Auf die Frage, ob sie ihr erstes eigenes Auto rückblickend als Frauen-Auto bezeichnen würden, zeigt sich ein geteiltes Bild: 54 % der befragten Frauen würden einer solchen Zuordnung zustimmen, während 46 % der Frauen sich eine solche als klischeehaft empfundene Benennung energisch verbitten. In Assoziationen, was die Befragten mit dem Wort ‚Frauen-Auto‘ verbinden würden, oszillieren die Begrifflichkeiten um das Adjektiv ‚klein‘.

